

## INSIGHT 07/2017

### Neues aus der Welt der Familienunternehmen

Liebe Freunde!

#### „Mythen in Familienunternehmen“ – Teil 7

Dass automatisch der älteste Sohn die Nachfolge antritt, ist in den meisten Familienunternehmen schon lange keine Realität mehr. Trotzdem **entscheiden sich immer noch weniger Töchter als Söhne für das Unternehmertum**. Wie Eltern ihre Töchter bei der Entscheidung für die Nachfolge unterstützen können und welche Fragen Töchter sich selber stellen sollten, erklärt **Dr. Karin Ebel** im „Mythos des Monats“. [Zum Beitrag](#)

#### Wie Sie Unternehmensbeteiligungen richtig übertragen

Die **Übertragung oder Vererbung von Gesellschaftsanteilen** gehört untrennbar zum dynastischen Charakter des Familienunternehmens. Jede Familie muss definieren, wer Anteile besitzen darf und das Procedere der Übertragung im Gesellschaftsvertrag festhalten. **Dr. Karin Ebel** und **Dr. Robert Manger** erklären im Beitrag zur **Übertragbarkeit der Beteiligung und ihre Beschränkung(en)**, worauf Sie aus rechtlicher Sicht achten müssen. Der Beitrag stammt aus dem neuen Handbuch „Governance im Familienunternehmen“ ([hier](#) bestellen).

#### Spannende Veröffentlichungen



„Wem die Welt gehört, verändert sie“, sagt der Handelsblatt-Redakteur **Hans-Jürgen Jakobs**, und wirft in 200 Porträts ([Wem gehört die Welt?](#) Die Machtverhältnisse im globalen Kapitalismus, Verlag Albrecht Knaus) einen **Blick auf die mächtigsten Akteure der globalen Finanzwelt**.

**Wie sich deutsche Familienunternehmen** durch Fokussierung auf die Nische und absolute Kundenorientierung auf dem entfesselten Kapitalmarkt behaupten und durch intelligente Verbindung mit Investoren **dem Raubtierkapitalismus den Familienkapitalismus entgegenstellen**, schildert Jakobs im Kapitel [Auf die Familie kommt es an](#).



Dass die **Bedeutung von Familienunternehmen für die deutsche Wirtschaft** in den letzten Jahrzehnten im Vergleich zu Publikumsgesellschaften **stetig zugenommen hat**, spiegelt sich in der gestiegenen öffentlichen Aufmerksamkeit. Dass sie zwischen 1971 und 2011 mit 48 Prozent auch eine **deutlich größere Überlebensrate als nicht familiengeführte Unternehmen** (32 Prozent) hatten, ist weit weniger bekannt. Maximilian Lantelme zeigt in seiner Studie [The Rise and Downfall of Germany's Largest Family and Non-Family Businesses](#) die Gründe für die höhere Stabilität von Familienunternehmen auf und benennt die wichtigsten Faktoren, die zum Verlust des Unternehmens führen können. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse lesen Sie [hier](#).

#### Veranstaltungen für Unternehmer

Eine auf unternehmerischen Gemeinsamkeiten und gemeinsamen Regeln basierende **Inhaberstrategie ist unabdingbar für ein stabiles Familienunternehmen**. Über welche Themen Sie in Ihrer Familie diskutieren sollten und **wie Sie Ihre persönliche Inhaberstrategie erarbeiten, zeigt Ihnen Dr. Karin Ebel** beim Unternehmer-Abend zum Thema Inhaberstrategie **am 11. September in Köln**. Programm und Anmeldung finden Sie [hier](#).

#### Österreichischer Governance Kodex für Familienunternehmen überarbeitet

Wie die deutsche Kommission für den **Governance Kodex für Familienunternehmen**, hat es sich auch die **Kommission in Österreich** zur Aufgabe gemacht, ihren 2005 begründeten und 2011 zum ersten Mal überarbeiteten Kodex einer regelmäßigen Überprüfung zu unterziehen. Unter der Leitung von **Prof. Dr. Peter May** und auf Initiative des **Bankhaus Spängler** und der **INTES Akademie für Familienunternehmen** wurde das Regelwerk an neue Erkenntnisse aus der Praxis, Rechtsprechung und Wissenschaft angepasst. Die im Juni 2017 in Kraft getretene Fassung lesen Sie [hier](#).

#### Die großen deutschen Familienunternehmen – FAZ-Liste ist da!

Auch die regelmäßig von der FAZ veröffentlichte [Liste der 100 größten Unternehmen](#) zeigt den **Einfluss der Digitalisierung auf alle Unternehmensbereiche**. Denn neben der Tatsache, dass die **wertvollsten zehn Unternehmen der Welt** mittlerweile fast alles **Internetkonzerne** sind, ist die Digitalisierung von Prozessen auch für produzierende Unternehmen unumgänglich. Und die Fähigkeit, die Wertschöpfungskette von der reinen Produkterzeugung bis hin zum Angebot von digitalen Services zu verlängern, wird auch für die [100 größten deutschen Familienunternehmen](#) zur Messlatte für die Zukunftsfähigkeit werden.

Viel Spaß beim Lesen wünschen

Ihre

Prof. Dr. Peter May

Dr. Karin Ebel

Besuchen Sie uns auf unserer Website – [www.petermay-fbc.com](http://www.petermay-fbc.com)